FES-Mitteilungen
Ausgabe 4/2023
Oktober 2023

Tuttlinger Hobbytage am 25. November

Franken-Thüringen-Express

Herbstwochenende in Prag

Stammtische

Liebe Fes'ler,

im letzten Quartal hatten wir mit dem gut besuchten Sommerfest und der Internationalen Modellbahn-Ausstellung in Verbindung mit den Märklin-Tagen in Göppingen wirklich gute und beliebte Veranstaltungen, dennoch war zum Ende des Quartals unser Herbsttreffen in Prag der absolute Höhepunkt. Mit 51 Teilnehmern hatten wir eine Rekordbeteiligung und mit Petr aus Prag eine hervorragende Unterstützung bei der Planung und Umsetzung vor Ort, ohne die die Vorbereitung durch Andreas und Uli kaum möglich gewesen wäre. Allen dreien gebührt daher für ein gelungenes Herbsttreffen unser ganz besonderer Dank. Für alle, die nicht dabei sein konnten, findet Ihr in dieser Ausgabe eine kleine Rückschau von Andreas.

Da das Herbsttreffen schon am Anfang des neuen Quartals lag, haben wir auf eine weitere Veranstaltung im Oktober verzichtet, zumal schon vom 4.-6. November die Faszination Modellbau in Friedrichshafen ansteht, die für Modellbahner mittlerweile eine wichtige Publikumsmessen geworden ist, und deren Besuch ich nur empfehlen kann. Als FES-Veranstaltung sind wir dann am 25. November bei den Eisenbahnfreunden Tuttlingen, die mit ihrer hervorragenden Modulanlage wieder zu ihren Modellbautagen eingeladen haben. Den Jahresabschluss wird dann am 16. Dezember wieder unsere beliebte Weihnachtsfeier bilden, zu der ich wieder alle Mitglieder und Freunde des FES herzlich einladen darf.

Euer Bernd

Titelbild

Kurz nach dem Start unserer Straßenbahnrundfahrt in Prag gab es mit dem historischen Straßenbahnzug einen Abstecher zur Haltestelle Planetárium, die am Rand des Stadtwäldchens in der Nähe des Ausstellungszentrums liegt. Hier bot sich bei der dortigen Wendeschleife dieses idyllische Motiv mit einem historischem Haltestellenschild.

Impressum

Herausgeber	Freundeskreis Eisenbahn Süddeutschland e.V., Stuttgart
Bankverbindung	
PSD Bank RheinNeckarSaar	
IBAN	DE49 6009 0900 7819 6766 00
BIC	GENODEF1P20
Redaktion	Bernd Zöllner
Layout und Satz	Patrick Fiala
Erscheinungsweise	vierteljährlich Anfang Januar, April, Juli, Oktober

Namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Kontakt

1. Vorsitzender Bernd Zöllner	vorstand@fes-online.de
Redaktion FES-Mitteilungen	redaktion@fes-online.de
Veranstaltungsvorschläge	termine@fes-online.de
Internet	http://www.fes-online.de/

Transport System Bögl

Auf der letzten Innotrans 2022 begegnete ich auf dem Stand des Fraunho-

fer-Instituts zum ersten Mal bewusst dem Transportsystem Bögl. Vorgestellt wurde eine Magnetschwebebahn für den Nahbereich auf der Basis der Magnetschwebetechnik, die konzeptionell eine gewisse Ähnlichkeit mit einem „People Mover“ hat, wie es ihn im Bereich von Flughäfen bereits gibt. Besonders überraschend war für mich zudem, dass es ganz in der Nähe von Nürnberg bereits eine funktionstüchtige Versuchsanlage mit einer Länge von 800 m gibt.

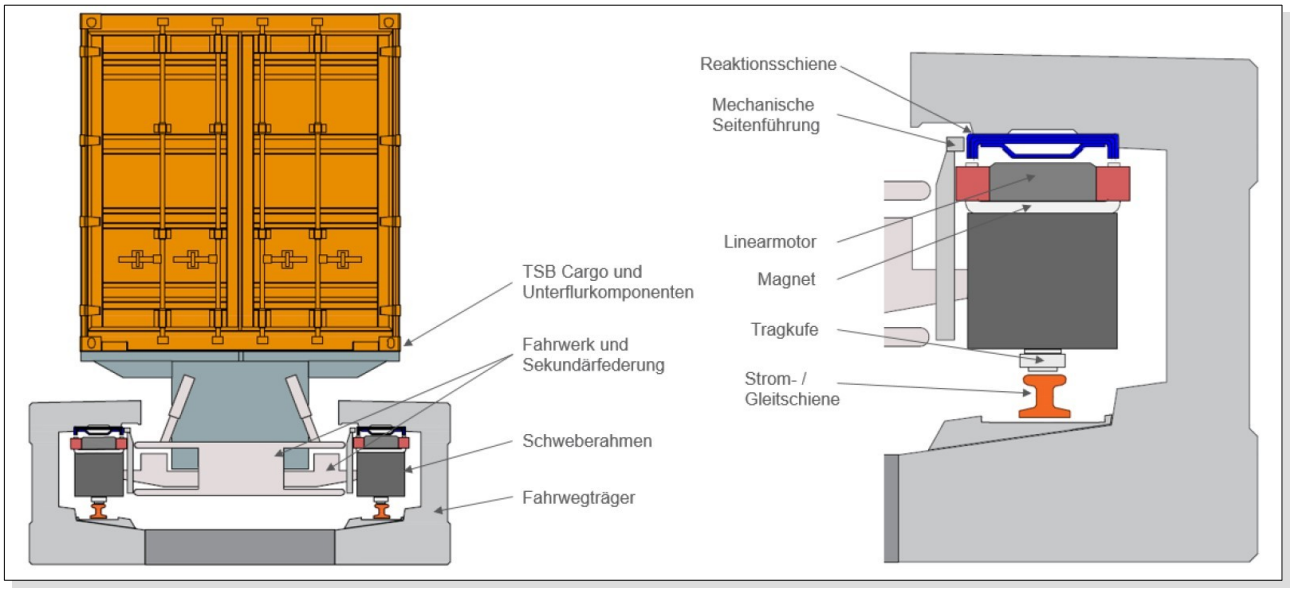
Beim „Transport System Bögl“ wird das elektromagnetische System angewendet, bei dem ein mit Gleichstrom erregter Elektromagnet das ferromagnetische Material auf der anderen Seite eines Luft-

spaltes magnetisiert, wodurch eine Anziehungskraft entsteht. Eine aktive Luftspaltregelung gewährleistet mit Hilfe einer schnellen und effizienten dynamischen Regelung einen konstanten Luftspalt. Der Antrieb erfolgt durch einen im Fahrzeug installierten Kurzstator-Linearantrieb. Die Energieversorgung erfolgt mit 750 V Gleichspannung. Die Stromaufnahme für das TSB-Fahrzeug erfolgt durch Stromabnehmer, die auf der unten liegenden Stromschiene arbeiten. In Verbindung mit dem elektromagnetischen Trageführsystem gewährleistet der Linearantrieb hierbei die Herstellung eines stabilen Schwebezustands sowie eines energieeffizienten Vortriebs. Die Montage aller wesentlichen Antriebskomponenten im Fahrzeug ermöglicht es, den Fahrweg weitestgehend passiv zu halten und in seiner Ausstattung auf eine Reaktionsschiene für Magnet und Motor sowie auf eine Stromschiene zu beschränken. Gleitkufen dienen dem sicheren Absetzen des TSB-Fahrzeugs auf der Stromschiene nach Beendigung des Schwebeprozesses. Die Detailansicht der Fahrwerkskomponenten verdeutlicht das Schwebe- und Antriebskonzept.

Der Fahrweg besteht aus Betonfertigteilen, die industriell mit hoher Genauigkeit hergestellt werden und sehr flexibel zu einem frei konfigurierbaren Fahrweg zusammengefügt werden können. Der Fahrweg umschließt den Schweberahmen des Fahrzeugs, dadurch ist eine gut geschützte Anordnung der sowohl der Stromschiene als auch der Reaktionsschiene der Magnettechnik möglich.

Die gesamte Technik ist eine Eigenentwicklung der Firma Bögl. Das Fahrzeug wurde von der Firma HeiterBlick in Leipzig hergestellt.

Bernd



Links im Bild zeigt der Querschnitt durch den Fahrweg der Magnetschwebebahn, dass er den Tragrahmen des Fahrzeuges umschließt und damit alle wichtigen Funktionselemente vor äußeren Einflüssen gut geschützt sind. Das rechte Bild zeigt den prinzipiellen Aufbau der Magnetschwebetechnik und des Linearmotors, bei dem das Fahrzeug im Stillstand auf der Stromschiene steht und Betrieb an die obere Reaktionsschiene gezogen wird. Die Regelungstechnik sorgt im Betrieb sorgt für einen konstanten Luftspalt zwischen Magnetspule und Reaktionsschiene.

Tuttlinger Hobbytage am 25. November
Einladung der Eisenbahnfreunde Tuttlingen e.V.

Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens veranstalten die Eisenbahnfreunde Tuttlingen am 25. und 26. November ihre 3. Hobbytage.

Der von Eisenbahnfreunden ins Leben gerufene Verein beschäftigte sich ursprünglich ausschließlich mit dem großen Vorbild in Form von Exkursionen, Vorträgen und der Kontaktpflege mit gleichgesinnten Vereinen. Seit 1966 kann der Verein das ehemalige Stellwerk in Wurmlingen an der Strecke von Stuttgart nach Singen (verlängerte Gäubahn) sein Eigen nennen und als Vereinsheim nutzen.

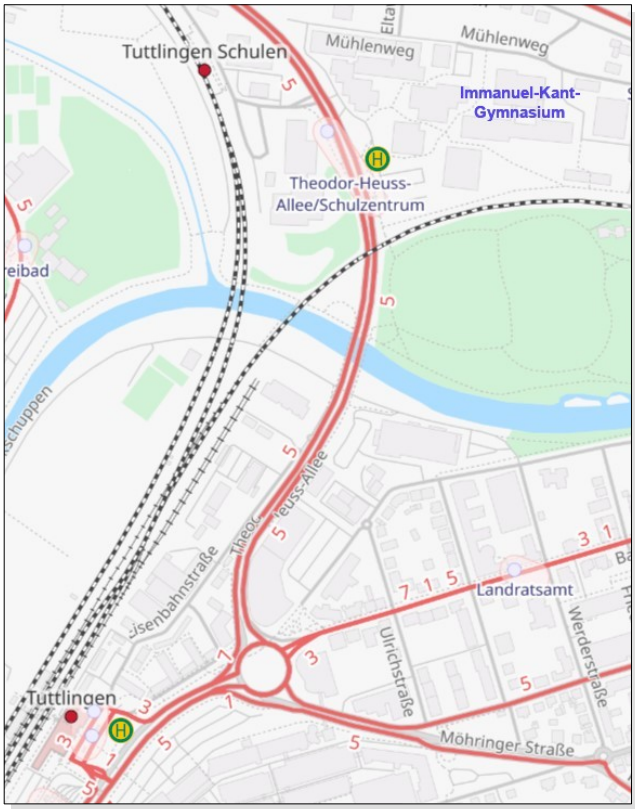
Der untere Stellwerksraum konnte für eine bescheidene Modellbahn-Anlage genutzt werden, die allerdings schon bald nicht mehr den gewachsenen Ansprüchen genügte. Für eine größere Anlage reichte aber der Platz nicht, sodass man sich dem Bau von Modulen verschrieb, die dann in regelmäßigen Abständen zu einer Großanlage in gemieteten Räumlichkeiten zusammengefügt wurden und mit viel Betrieb in der Öffentlichkeit gezeigt werden können.

Dabei wird großen Wert auf eine authentische Nachbildung des großen Vorbildes gelegt mit vorbildgerechten Betriebsabläufen. Dies kann mit den ausgestellten Modulen sehr schön gezeigt werden. Dazu gehören bei der aktuellen Ausstellung das große Bw mit zwei Rundlokschuppen mit zugehörigen Drehscheiben und einem Rechteckschuppen mit Schiebebühne. Daneben gibt es einen einem Ablaufberg mit funktionierenden Gleisbremsen, die einen realistischen Betrieb ermöglichen. Auf einer zweigleisigen Paradestrecke wird schwerpunktmäßig Güterzugbetrieb in der Epoche III gezeigt.

Auf einer separaten Anlage im Märklin-System wird Betrieb in der Epoche V und IV gemacht, bei dem der „Ringzug“ mit örtlichem Bezug nicht fehlen darf. Darüber hinaus wird eine Spur-0-Modulanlage nach Fremo-Norm gezeigt. Die hier eingesetzten Fahrzeuge entsprechen den Epochen III und IV

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es gibt das berühmte und beliebte ETF-Schnitzel mit Pommes oder Kartoffelsalat sowie Kaffee und hausgemachte Torten und Kuchen. Die Veranstaltung findet in der Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums statt, das sich im Mühlenweg 15 befindet. Dort ist auch ein Flohmarkt und eine Zeitschriftenecke geboten.

Wir wollen die Eisenbahnfreunde Tuttlingen am **Samstag, 25. November** besuchen. Die Anreise von Stuttgart kann mit einem RE/IC erfolgen. Es bietet sich der RE 87/IC185 an, der in Stuttgart um 10:27 Uhr abfährt und um 11:59 Uhr Tuttlingen erreicht. Bei der Bahn gibt es einen direkten Anschluss mit der Regionalbahn nach Rottweil, die um 12:03 Uhr abfährt und als nächsten Halt die Station „Schulen“ bedient. Von dort sind bis zum Immanuel-Kant-Gymnasiums 550 m zu Fuß zu bewältigen.



Alternativ kann man vom Tuttlinger Bahnhof mit dem Bus in 2 Minuten bis zur Haltestelle BBT/Schulzentrum fahren. Von hier sind es noch 500 m bis zum Immanuel-Kant-Gymnasium.

Dazu bietet sich um 12:09 Uhr der Bus der Linie 120 nach Trossingen an.

Bernd

Faszination Modellbau Friedrichshafen

Die „Faszination Modellbau“ in Friedrichshafen gehört mittlerweile zu den bedeutendsten Publikumsmessen in Deutschland, da vor allem die Nachbarn Österreich und Schweiz ein hohes Besucherpotential aufweisen.

Und die Zahlen sprechen für sich. Bei der letzten Faszination Modellbau 2022 gab es 326 Aussteller aus 11 Nationen, die insgesamt 43.000 Besucher anlocken konnten.

Für uns Modellbahner hat diese Publikumsmesse ihren besonderen Reiz, weil nicht nur alle namhaften Hersteller vertreten sind, sondern darüber hinaus auch kleine Hersteller mit ihren Nischenprodukten, die man in der Halle A1 finden kann.

Zu dieser Messe gehören aber auch wieder ausgewählte Modellbahnanlagen in allen Nenngrößen, die in der Halle A2 ihren Platz haben. Abgerundet wird das Ganze durch das Modellbahnforum in Halle A2, Stand 2120. Dort wird den Messebesuchern die Möglichkeit geboten, sich über herausragende Neuheiten und Entwicklungen zu informieren. Filme über faszinierende Bahnfahrten rund um die Welt runden das Angebot des Forums ab.

Am Stand der RailCommunity – Verband der Hersteller Digitaler Modellbahnprodukte e.V. (Halle A1, Stand 1510) wird eine herstellerübergreifende Digitalberatung angeboten. Zusätzlich bietet die RailCommunity gemeinsam mit der Redaktion der Zeitschrift Digitale Modellbahn (DiMo) kostenlose Digital-Workshops für alle Interessierten an.

Etwas ganz Besonderes wird immer wieder mit dem Echtdampf-Treffen geboten, mit dem gleich zwei Hallen (B2 und B3) belegt sind. In diesen beiden Hallen herrscht Dampfatmosphäre pur. Mit allen Sinnen kann man hier den Dampfbetrieb erleben und spüren.

Es lohnt sich aber auch immer mal ein Blick über den Tellerrand, denn in den Hallen, die dem Modellbau von Autos, Schiffen und Flugzeugen gewidmet sind, gibt es ebenfalls eindrucksvolle Beispiele von vollendetem Modellbau.

Eine ganze Halle wird auch für die Lego-Fans vorgehalten, hier kann man erfahren, was man außer der Lego-Eisenbahn noch alles mit Legobausteinen machen kann.

Wer sich vorab über das Gebotene informieren will, kann sich mit Hilfe des Ausstellerverzeichnisses (Ausstellerverzeichnis) und den Hallenplänen (Hallenpläne) vorab bereits ein umfassendes Bild von der Vielfalt des Gebotenen machen.

Diese Publikumsmesse ist für aktive Modellbahn wirklich eine Reise wert. Daher können wir einen Besuch sehr empfehlen.

Eintrittsermäßigung

Beim Online-Kauf der Eintrittskarte kann man in den Genuss eines um € 3,– vergünstigten Eintritts kommen, wenn im Warenkorb der MIBA-Gutscheincode **FN2023MIBA** eingegeben wird.

Bernd

Vorstellung des neuen Franken-Thüringen-Express in Bamberg

Der „Franken-Thüringen-Express“ steht seit einigen Jahren für schnelle RE-Verbindungen von Nürnberg nach Sonneberg und Coburg (bei teilweiser Nutzung der Neubaustrecke), sowie nach Saalfeld und Leipzig. Dafür wurde seit seiner Einführung im ersten Fall der Fahrzeugtyp Talent (BR 442) eingesetzt, dessen Mittelwagen jeweils über nur eine Tür verfügten, im Gegensatz zu den Fahrzeugen der Nürnberger S-Bahn, bei der es jeweils zwei Türen gibt.

Der Einsatz von Triebzügen als RE hat jedoch im Fall des Talent sehr schnell seine Kapazitätsgrenzen aufgezeigt. Regelmäßig überfüllte Züge führten immer wieder zu Ärger bei den Fahrgästen, weil mit den Talent-Garnituren das Platzangebot nicht vergrößert werden konnte.

Nun hat DB Regio bei Siemens insgesamt 18 vierteilige Triebzüge des Siemens-Typs Desiro-HC beschafft (BR 1462). Ein Fahrzeugtyp, der über zwei Endwagen mit einer Ebene verfügt, in denen die gesamte Antriebstechnik untergebracht ist in denen sich die Stellplätze für Fahrräder und Rollstühle befinden, einschließlich der für letztere benötigten integrierten Rampen.

Die Mittelwagen sind als Doppelstockwagen ausgeführt, wodurch es in dem gesamten Triebwagen insgesamt 380 Sitzplätze gibt. Ein RE aus zwei solcher

Triebwagen bietet also 760 Sitzplätze. Im Vergleich dazu konnten zwei vierteilige Talent-Triebzüge maximal 500 Sitzplätze bieten. Diese Fahrzeuge sollen ab dem Fahrplanwechsel am 10.12.2023 zum Einsatz kommen und vorrangig die Verbindung nach Sonneberg und Saalfeld bedienen.

Für die Strecke Nürnberg–Coburg und weiterführende Züge über die Neubaustrecke wurden dagegen acht sechsteilige Züge beschafft, die über 634 Sitzplätze verfügen. Sie sind 190 km/h schnell und können dank ETCS auch die Neubaustrecke in Richtung Leipzig nutzen. Sie sollen ab Juni 2024 zum Einsatz kommen.

Damit verbunden wird es eine deutliche Verdichtung des Fahrplanangebots geben. Beispielsweise wird die RE-Verbindung zwischen Nürnberg und Bamberg täglich auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet. Und die Verbindung nach Coburg wird ebenfalls täglich im Stundentakt bedient.

Am 19.10.2023 wurde in Bamberg von DB Regio, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und Siemens der vierteilige Desiro im Rahmen einer Presseveranstaltung vorgestellt.

Bei der anschließenden Fahrt nach Nürnberg konnte das Fahrgefühl dieses Triebwagentyps erlebt werden. Insbesondere in den Mittelwagen ist der Fahrkomfort hoch und die Geräuschentwicklung besonders gering. Die Sitzverteilung gestattet an allen Plätzen einen guten Ausblick nach beiden Seiten. Auch die breiten und sehr offenen Treppen machen einen einladenden Eindruck. Alle Doppelsitze verfügen zwischen den Sitzflächen über eine Schuko-Steckdose. Das Fahrgastinformationssystem besteht aus insgesamt 27 Monitoren im gesamten Zug. WLAN ist ebenso vorhanden, wie ein verbesserter Handy-Empfang durch spezialbeschichtete Fensterscheiben.

Insgesamt wird durch die Beschaffung dieser Fahrzeuge das Angebot von DB Regio für den Raum Oberfranken deutlich verbessert und damit der steigenden Nachfrage Rechnung getragen.

Bernd

Mit dem ComfortJet der ČD von Prag nach Berlin

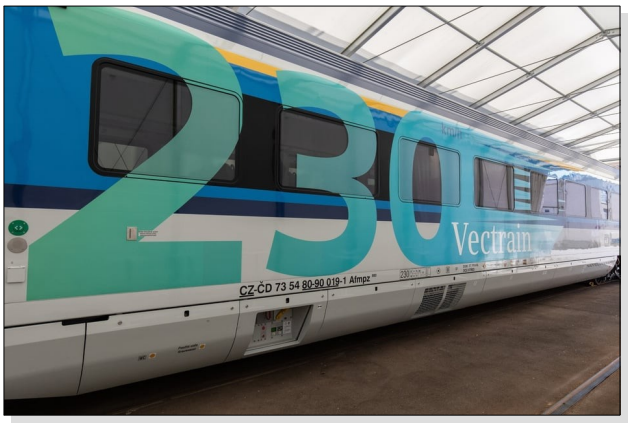
Anfang des kommenden Jahres hat sich die ČD für die Verbesserung des Angebotes Richtung Deutschland viel vorgenommen. Entsprechende Berichte in den digitalen Medien gehen auf unseren Freund Petr Šťáhlavský zurück, der in seiner Eigenschaft als Sprecher der Tschechischen Eisenbahnen die Informationen zum neuen Zugkonzept „ComfortJet“ veröffentlicht hat.

Petr Šťáhlavský ist Sprecher der Tschechischen Eisenbahnen.
© České dráhy

Vorgesehen ist, dass die bisherigen Eurocitys durch lokbespannte Wagenzüge ersetzt werden, mit denen die ComfortJets bis zu 230 km/h schnell sein können. Im Rahmen eines Konsortiums kommen die Rohbauten der Wagen aus dem Škoda-Werk in Ostrava und werden im Wiener Siemens-Werk fertiggestellt, während die Lok als Siemens-Standardprodukt „Vectron“ in München gefertigt wird.

Diese Kombination aus Lok und Wagen wird von Siemens Vectrain genannt, und stellt ein neues Konzept von Wendezügen (neudeutsch „Push-Pull“) dar, das ein Höchstmaß an Flexibilität und Zuverlässigkeit bietet, insbesondere beim grenzüberschreitenden Verkehr. Die Wagen basieren auf dem bekannten Konzept des „Viaggio“ Reisezugwagens, wie er beim Railjet der ÖBB und ČD eingesetzt wird und können je nach Bedarf entfernt oder hinzugefügt werden. Das Bedienkonzept und die Hardware im Steuerkopf sind identisch zur Vectron-Lokomotive. Entsprechend kann ein Vectrain mit einer Vielzahl verschiedener Zugsicherungssysteme ausgestattet werden, für die der Vectron bereits die Zulassungen hat.

Der erste ComfortJet-Steuerwagen
© České dráhy



Der zugehörige Reisezugwagen des Typs Viaggio
© České dráhy

Zu den besonderen Merkmalen dieses Zuges gehören hochwertige Materialien und geschmackvolles Design im Innenraum, die eine angenehme Atmosphäre für den Fahrgast schaffen sollen.

Premium-Abteile, Economy-Wagen, Speise- bzw. Bistrowagen und weitere familienfreundliche Ausführungen bieten

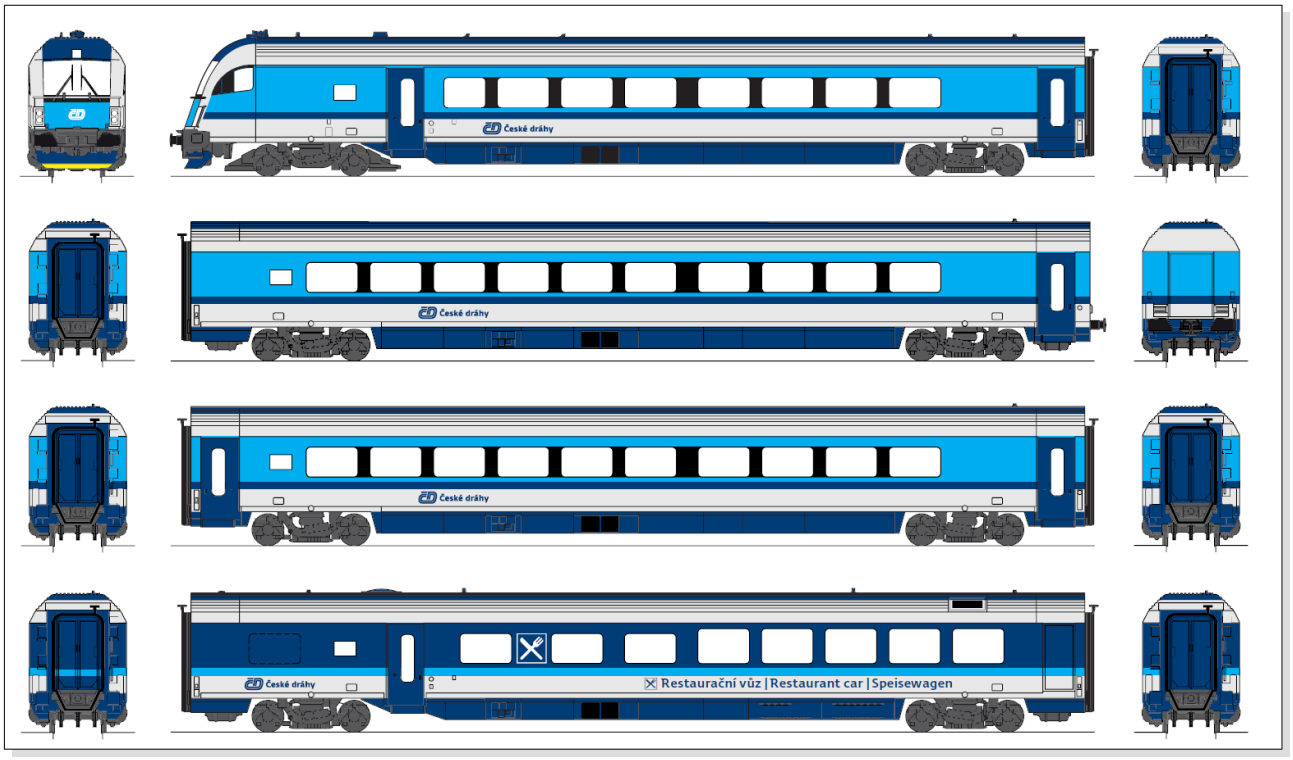
Raum zur Entspannung und Erholung auch auf langen Reisen.

Neben modernsten Fahrgastinformationssystemen und Infotainment ermöglicht WLAN gepaart mit funkdurchlässigen Scheiben eine kurzweilige und produktive Reise. Für Fahrgästen mit eingeschränkter Mobilität ist eine spezielle Ausstattung vorgesehen.

Mit dieser neuen Zuggeneration wird auf der internationalen Verbindung Prag–Berlin die Reisegeschwindigkeit und der Komfort deutlich verbessert und somit den gestiegenen Ansprüchen Rechnung getragen.

Blick in einen Großraumwagen des ComfortJet
© České dráhy

Bernd



Die Wagen des ComfortJet entsprechen weitestgehend den Wagen des Railjet in Österreich und Tschechien
© České dráhy

Herbstreffen 2023

Der FES und das Orga-Team hatten vom 30.09.–04.10.2023 wieder zum alle zwei Jahre stattfindenden Herbsttreffen eingeladen, welches uns diesmal in die „goldene Stadt“ Prag, der Hauptstadt von Tschechien führte.

Begonnen wurde mit einem schönen Büffet am Abend des 30. September im von uns gebuchten Hotel Olšanka, nur wenige Haltestellen mit der Straßenbahn von Prager Hauptbahnhof entfernt.

Sonntag, 01.10.2023

Leider musste die von uns angekündigte Sonderfahrt mit einem Dieseltriebwagen nach Dobříš wegen der von der ČD angekündigten Streckensperrung auf Grund von Bauarbeiten ausfallen. Daher mussten wir unser Programm umstellen und konnten relativ kurzfristig eine Mitfahrt mit einem Dampf-Zug organisieren.

Wir starteten gegen 09:00 Uhr von unserem Hotel mit der Straßenbahn, die uns zum Bahnhof Prag-Vršovice brachte. Dort angekommen erwartete uns schon der Dampfzug mit alten „Spantenwagen“, geführt mit einer Dampflok der ČSD-Reihe 434, einer ehemaligen Reihe 170 der k.k.St.B. Österreich-Ungarn aus dem Jahre 1917. Reserviert war für uns der komplette letzte Wagen des Zuges. Nachdem alle ihre obligatorischen Fotos gemacht hatten, ging es auch schon los.

Unsere Fahrt führte uns über Prag-Braník nach Davle entlang des schönen Moldauufers, dann weiter am Fluss Sázavou bis nach Týnec nad Sázavou. Dort hatten wir im ehemaligen Schloss ein Mittagessen für uns bestellt. Einige unsere Teilnehmer nutzen noch schnell die Gelegenheit den kleinen Ort zu besichtigen und schon gegen 14:30 Uhr ging es weiter auf unserem Rundkurs um das Gebiet südlich von Prag über Čerčany–Mirošovice u Prahy–Stanice–Říčany wieder nach Prag-Vršovice, das wir dann gegen 16:30 Uhr erreichten.

Da einige noch hungrig auf Eisenbahn waren, in welcher Form auch immer, kam der Vorschlag auf, noch die größte Modellbahnanlage der tschechischen Republik in Prag zu besuchen. Kurz entschlossen ging es mit der Straßenbahn zur Haltestelle Andel, in deren Nähe sich die

Modellbahn befindet. Es gab dort viel zu sehen, von einer alten Stadtansicht Prags, über diverse Exponate des Prager Verkehrs bis hin zu Autorennbahnen. Die größte Attraktion war die Anlage der Tschechischen Republik en minature in 1:87! Wir waren fast 2 Stunden in dieser Ausstellung und es ist bestimmt eine gute Alternative bei einem regnerischen Tag in Prag, aber bitte nicht mit dem MiWuLa in Hamburg vergleichen!

Montag, 02.10.2023

Heute hieß es für alle Teilnehmer früh aufstehen, da gegen 08:00 Uhr Start im Hotel war und es wieder mit der Straßenbahn flott in nur 20 Minuten quer durch die Stadt Prag ging. In Prag eine Selbstverständlichkeit, dass die Straßenbahn Vorrang hat, in Deutschland hätte man für die Strecke bestimmt das Doppelte gebraucht.

An der Haltestelle Hradčanská angekommen ging es ca. 400 m zum Bahnhof Praha-Dejvice. Die Strecke Prag Hauptbahnhof–Dejvice wird z.Zt. nicht befahren, da dort schon seit länger Zeit Bauarbeiten stattfinden. Im Bahnhof angekommen erblickten wir gleich einen „alten Bekannten“ aus Deutschland in Form der Baureihe 628 mit jetziger Farbgebung der Arriva Bahngesellschaft, der uns zum Eisenbahnmuseum der ČD nach Lužná u Rakovníka brachte.

Dort angekommen übernahm unser Petr aus Prag die deutschsprachige Führung über das Gelände des Museums, das nur

für uns an dem Tag geöffnet hatte. Es gab viel zu sehen, von verschiedenen E-Lok-Reihen der ČSD über Dampfloks der ehemaligen k.k.St.B., der ČSD und ČD bis hin zu Dieselloks, Dieseltriebwagen und Schmalspurwagen.

Höhepunkte waren der Salonwagen des Gründers und 1. Präsidenten der tschechoslowakischen Republik Masaryk, welcher heute noch zu besonderen Anlässen und Gästen in Betrieb ist, sowie die Dampfloks „Albatros“ und „blauer Papagei“, die von Skoda gefertigt wurden. Auch konnten wir in die Werkstatt des

Museums blicken, wo verschiedene Loks und Wagen aufgearbeitet werden. Die dortigen Mitarbeiter sind normal dort beschäftigt und bei der ČD angestellt! In Deutschland ein Unding!

Auch eine so große Gruppe von 51 Personen, im Übrigen ein neuer Rekord für das Herbsttreffen, hat auch mal Hunger und Durst. Das Eisenbahnmuseum hatte auf unseren Wunsch extra ein Mittagessen vorbereitet mit freien Getränken, bevor es zum Höhepunkt des Tages kam. Wir hoffen, dass es allen geschmeckt hat!

Um 13:30 Uhr ging es dann zur Sonderfahrt mit dem Triebwagen M131.105 der ČSD nach Kolešovice mit Kopf machen in Krupá. Wie üblich wurden bei dieser Gelegenheit viele Fotohalte eingelegt, da die Strecke von Krupa nach Kolešovice nicht mehr im Regelbetrieb befahren wird.

Gegen 16:00 Uhr erreichten wir wieder das Eisenbahnmuseum. Dort wurde uns dann Kaffee und Kuchen gereicht und die Teilnehmer hatten danach nochmals Gelegenheit, das Gelände in Ruhe zu besichtigen, bevor wir gegen 17:30 Uhr die Heimreise nach Prag antraten.

Dienstag, 03.10.2023

Heute eigentlich ein Feiertag in Deutschland dachte in Prag niemand daran, was uns ja auch zugutekam, so dass wir das eigentlich für Sonntag vorgesehene Programm heute durchführen konnten.

Wie immer war der Startpunkt im Hotel, diesmal etwas später um 09:00 Uhr und es ging wieder durch die ganze Stadt Prag bis zum Straßenbahnmuseum der Prager Verkehrsbetriebe DPP. Dort hatten wir eine Sonderfahrt mit einer historischen Straßenbahn mit Beiwagen gebucht.

Pünktlich um 10:00 Uhr ging unsere 2-stündige Fahrt durch Prag los, mit Fotohalt am alten Prager Ausstellungsgelände Holešovice über die Prager Kleinseite bis kurz vor Prag-Smichov, dann in die Prager Neustadt, wo wir eine Besonderheit des täglichen Straßenbahnbetriebes beobachten konnten. An der Endstelle Zvonařka wird über ein Gleisdreieck mitten in einem kleinen Häuserblock gewendet, was dann fotografisch auch festgehalten wurde.

Die Fahrt führte dann über die Prager Altstadt und die Moldau, von wo ein Blick auf das wohl bekannteste Bauwerk Prags geworfen werden konnte, der Karlsbrücke. Weiter gings mit der Straßenbahn in zwei Serpentinen hinauf zum Hradschin, der Prager Burg mit dem Veitsdom, der größten Burganlage Europas. Entlang deren Rückseite führte unsere Sonderfahrt wieder zu unserem Ausgangspunkt und war dann leider viel zu schnell zu Ende.

Wieder im Straßenbahndepot der historischen Straßenbahnen angekommen, ging es ins dortige Museum mit allem, was für die Prager Verkehrsbetriebe wichtig war. Von der ersten Pferdestraßenbahn, den Obussen bis zu heutigen Metro. Wir hatten einen fachkundigen Begleiter und unser Petr übersetzte fleißig ins Deutsche. Dadurch konnten wir auch einen Blick in die Werkstätte werfen und sahen auch einige Besonderheiten wie den Urtyp der Tatra-Straßenbahnen für die damalige DDR oder den Coupe-Wagen der DPP für Hochzeiten und besondere Anlässe.

Anschließend war für Jeden eine Mittagspause zur freien Verfügung angesagt, bevor es am Nachmittag zum letzten Programmpunkt, der obligatorischen Stadtführung, kam.

Start war um 15:00 Uhr gegenüber dem Pulverturm und des Gemeindesaals der Stadt Prag, einem im Jugendstil gebauten wunderschönem Haus. Von dort zur alten Universität „Carolina“, der ältesten deutschen Universität, über Innenhöfe zum zu Wenzelsplatz, an deren Ende das imposante Gebäude des Nationalmuseums steht. Der Wenzelsplatz ist für die Prager und Tschechen der wichtigste Platz, hier fand der „Prager Frühling“ ein jähes Ende, aber auch die friedliche Revolution von 1990 statt. Es ging weiter über Gassen zum Altstädter Rathaus, wo sich stündlich Menschenmassen hinbewegen, um eine der schönsten und ältesten Uhren der Welt anzuschauen und deren Spiel zu bewundern. Nun ging es über Seitenwege, da der alte Königsweg zur Brücke und Prager Burg für Gruppen wegen der vielen Besucher nicht geeignet ist, zur Karlsbrücke. Hier war dann nochmal die Durchfahrt von Straßenbahnen direkt durch ein Haus zu bewundern.

An der Karlsbrücke war dann unsere Führung und das Herbsttreffen 2023 zu Ende.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für die sehr große Unterstützung bei Petr aus Prag und Uli aus Frankfurt bedanken.Wir würden uns freuen, Euch beim Herbsttreffen 2025 wieder begrüßen zu dürfen.

Andreas

Urlaub im Schmalspurwaggon der Zittauer Schmalspurbahn

Wer hatte nicht schon mal eine solche Idee, Urlaub in einem Eisenbahnwaggon zu machen? Michael und ich hatten die stehenden Eisenbahnwaggons der Zittauer Schmalspurbahn vor Jahren im Kurort Oybin gesehen und gleich den Wunsch, dort einmal zu übernachten.

Leider kam Corona dazwischen und somit wurde aus der Idee erst mal gar nichts. Aber dann sollte das kleine FUN-Treffen in Prag 2023 stattfinden und was lag da nicht näher vorher eine Woche Urlaub einzuplanen.

Gesagt, getan, wir haben uns im Frühjahr entschieden, vor dem Treffen in Prag, eine Woche dort einzumieten. Der Prospekt und die Bilder im Internet, so-

wie die vielen Begeisterten, die schon vor uns dort wohnten, haben uns natürlich sehr neugierig gemacht, wie es denn dort sein wird.

Die Anreise von München bis Zittau verlief, völlig untypisch für die Bahn, nämlich auf die Minute pünktlich. Stilgerecht mit der Zittauer Dampf-Schmalspurbahn reisten wir dann von Zittau nach Oybin.

Am Endbahnhof angekommen sahen wir schon die beiden Ferienwaggons am Bahnhof auf einem Nebengleis stehen. Mit Zahlencode wurde der Schlüssel aus einem kleinen Kästchen an der Treppe entnommen und die große Überraschung sollte dann folgen. Es sah alles wie im Prospekt aus und wir waren von der Geräumigkeit im Inneren des Waggons sehr positiv überrascht.

Der Waggon war unterteilt in einen Schlafbereich, Küche/Wohnbereich und einem sehr geräumigen Bad, größer und besser ausgestattet als in manchem Hotel. Es fehlte an nichts bei der Ausstattung und so verbrachten wir 6 Nächte in unserem neuen Feriendomizil.

Es ist schon ein besonderes Erlebnis direkt am Bahnhof zu wohnen und die Züge in unmittelbarer Umgebung zu sehen. Die Dampflok kam zum Lokwechsel bis fast vor die Haustür des Waggons und man konnte dem Lokführer zuwinken.

Am Wochenende ist natürlich viel los, da die Züge im Stundentakt verkehren. Dann sind auch die historischen Lokomotiven und DR-Waggons im Einsatz.

Jedem Eisenbahnfan können wir nur empfehlen, hier mal einen Stopp einzulegen, zumal die Umgebung um Oybin zum Wandern und Erholen einlädt.

Ernst

FES-Veranstaltungstermine

Aktuelle Informationen finden sich auch jederzeit im Internet:

- Terminkalender-Seite: http://www.fes-online.de/kalender
- Facebook: https://www.facebook.com/gayeisenbahn
- Newsletter: http://fes-online.de/newsletter.php

Stammtische

Stuttgart (in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat)

Termine: 7. November + 12. Dezember

Jeweils ab 19:00 Uhr in der „Weissenburg“, Weißenburgstraße 28a, Stuttgart
Info: Wolfgang – E-Mail wolfgang@fes-online.de

München (in der Regel jeden letzten Freitag im Monat)

Termine: 27. Oktober + 24. November + 29. Dezember

Jeweils ab ca. 19:00 Uhr, Restaurant „Zum Brünnstein“, Elsässer Straße 16
Info: Ernst – ☎ (0 80 91) 35 36 • E-Mail ernst@fes-online.de

Nürnberg (in der Regel jeden 2. Sonntag im Monat)

Termine: 12. November + 10. Dezember

Jeweils ab ca. 19:00 Uhr, café – ess – bar „CARTOON“, An der Sparkasse 6, 90402 Nürnberg
Info: Bernd – ☎ (09 11) 69 66 38 • E-Mail bernd@fes-online.de

Veranstaltungen

11. November – Samstag
Kunst mit Weitsicht, Wanderung oberhalb der Isarauen
Eine spannende Wanderung (ca. 10 km) oberhalb der Isarauen mit einigen sehenswerten Objekten (u.a. Drehort von „der Bulle von Tölz“), Einkehr in Icking im Restaurant Klostermeier.
Treff: München Hbf (tief), Fahrt ab 9:53 Uhr mit S7 Richtung Wolfratshausen.
Info: Ernst – ☎ (0 80 91) 35 36 • E-Mail ernst@fes-online.de

25. November – Samstag
Tuttlinger Hobbytage
Besuch der Hobbytage der Eisenbahnfreunde Tuttlingen e.V.
Weitere Informationen auf Seite 5.
Info: Bernd – ☎ (09 11) 69 66 38 • E-Mail bernd@fes-online.de

16. Dezember – Samstag
Sternstunden an der Amper
Eine besinnliche Runde um Fürstenfeldbruck mit Ausblicken auf die Amper, die wir mehrmals überqueren. Einkehr in Fürstenfeldbruck.
Treff: München Hbf (tief) Fahrt ab 9:59 Uhr mit S4 Richtung Buchenau.
Info: Ernst – ☎ (0 80 91) 35 36 • E-Mail ernst@fes-online.de

17. Dezember – Sonntag
Weihnachtsstammtisch in weihnachtlicher Atmosphäre mit Kaffee und Plätzchen, Lebkuchen,... und natürlich wieder einer kleinen Überraschung für jeden Teilnehmer!
Ab 15:30 Uhr in der „Weissenburg“, Weißenburgstraße 28a, Stuttgart
Info: Bernd – ☎ (09 11) 69 66 38 • E-Mail bernd@fes-online.de